SEKTION NEULAND

DAV Deutscher Alpenverein

DER NEULÄNDER

2024

Wir sind Roche.

Wir bringen die Wissenschaft voran, damit wir alle mehr Zeit mit den Menschen verbringen können, die wir lieben.

www.roche.de

INHALTSVERZEICHNIS

I Sektion

Vorwort Vorstandschaft 4
Der Sektionskompass 6
Ankündigung für den nächsten Neuländer 2025 10
Einladung zur Mitgliederversammlung 11
Bericht zur 104. Mitgliederversammlung 2023 12
Geplante Veranstaltungen 2024 13
Vorstand und Beirat – Ansprechpartner der Ressorts 14
Jubilarinnen und Jubilare 16
Mitgliedsbeiträge 17
Bericht aus der Geschäftsstelle 18
Hüttenbericht 20
3. Sektionsfest auf Gut Hub 22
Stammtische 2024 – Sektion und Senioren 23

II Jugend und Familie

Jugend und Familie im Jahr 2023 25
Ansprechpartner Jugend und Familie 26
Offenes Jugendangebot beim DAV Neuland 27
SUP-Tour die zweite – Loisach die zweite 28
Zeltlager der DAV-Jugend 2023 30
Bergkatzen 32
Mumeltiere 33
Bären 34
Waldfüchse 36
Monkeys 37
Klettergeister 38
Routencrasher 39
Faultiere 40
Kletterkids der Sektion Neuland auf Entdeckungsreise 41
Capras 42
Familienklettern 43

III Unsere Touren und Kurse

Dienstags-Wanderungen 2023 44
Genusswanderungen 2023 46
Durch die Finzbachklamm 48
Hoher Kranzberg bei Mittenwald 51
Paterzeller Eibenwald 52
Eiskletterkurs am Sylvensteinspeicher 54
Alpinklettern im Oberreintal 56
MTB-Fahrtechnikkurs für Einsteiger in Iffeldorf und Huglfing 58
Waldbaden-Kurs im Huglfinger Wald 60
Skitourenwochenende in den Dolomiten 62
Hochtourenkurs Plauener Hütte 64
Ankündigung Tourenprogramm 2024 66

Naturschutz-Referat 67
Bergmesse und Gedenken 68
Impressum 70

Kleiner Fuchs und Kugelblume

VORWORT DER VORSTANDSCHAFT

Liebe Mitglieder der Sektion Neuland,

Kompetenzbildung, Nachhaltigkeit und Vielfalt – das sind die Schwerpunkte unserer künftigen Vereinsarbeit, die die Sektionsmitglieder im Rahmen eines Zukunftsworkshops sich selbst und dem Vorstandsteam als Auftrag und Verpflichtung mitgegeben haben. Diese und alle weiteren Kernziele für die künftige Ausrichtung der Sektion stehen niedergeschrieben in unserem Sektionskompass, welcher uns helfen wird, unseren Verein zukunftsfähig zu gestalten und dabei die Wünsche und Bedürfnisse unserer Mitglieder stets im Blick zu behalten. Mehr dazu findet Ihr auf den nächsten Seiten. An uns allen ist es nun, die Kernziele, die in Worten im Kompass stehen, auch mit Leben zu füllen.

Ein konkreter Schritt dazu betrifft den jährlich erscheinenden Neuländer: Diese Ausgabe 2024 ist ein besonderer Neuländer, denn sie markiert einen Wendepunkt in unserer Kommunikation. Der Neuländer 2024 wird der Letzte sein, der gedruckt erscheint. Ab 2025 wird der Neuländer digital zur Verfügung gestellt und nur auf ausdrücklichen Wunsch in gedruckter Form geliefert. Wir sind überzeugt, dass dieser Schritt im Zeichen der Nachhaltigkeit und der Modernisierung ein wichtiger und richtiger Schritt ist, um mit der Zeit zu gehen und gleichzeitig unser Kernziel „Nachhaltigkeit“ auch an dieser Stelle zu leben.

Ein weiterer Meilenstein 2023 war die fortgesetzte Modernisierung unserer Neulandhütte. Dank einer neuen Photovoltaikanlage und einem neuen Batteriespeicher können wir nun auch auf der Hütte noch nachhaltiger agieren. Vor allem ist damit auf Dauer eine autarke Stromversorgung – auch im Winter – sichergestellt. Einen Anteil der Kosten trägt der Dachverband als Förderung aus dem genau für solche Zwecke erhobenen Klimaeuro, wofür wir sehr dankbar sind.

Unsere Suche nach einem passenden Boulder-Raum in Penzberg hingegen gestaltet sich weit schwieriger als gedacht. Es ist eine große Herausforderung, für uns und unser Vorhaben freie, geeignete und gleichzeitig den Vorschriften entsprechende Räumlichkeiten zu finden. Unsere sektionsinterne Umfrage unter unseren Mitgliedern wurde sehr gut angenommen und zeigt deutlich, dass ein großer Bedarf an einem solchen Angebot besteht. Für uns war und ist die Umfrage der Ansporn, weiter mit Priorität nach einer Lösung für eine Boulder-Möglichkeit in Penzberg zu suchen.

Auch die Bergmesse, die am 8. Oktober 2023 auf dem Längenberg stattfinden konnte, war wieder ein Highlight in unserem Sektionsleben, ebenso das sehr gut besuchte Sektionsfest auf Gut Hub. Die Gemeinschaft, die wir dabei erleben durften, ist das, was unseren Verein so besonders macht.

Gemeinschaft funktioniert nicht ohne aktive Menschen. Ohne Euch, liebe Aktive, wäre die Sektion nicht das, was sie heute ist. Ihr seid das Herzstück unseres Vereins! Vielen herzlichen Dank an Euch alle, die Ihr Euch in Eurer Freizeit in unserem Verein engagiert! Wir möchten alle unsere Mitglieder herzlich einladen, sich aktiv in unser Sektionsleben einzubringen und das Leben und die Entwicklung der Sektion Neuland selbst mitzugestalten!

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen des Neuländers und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Erlebnisse und (Mikro-)Abenteuer mit Euch im kommenden Jahr und darüber hinaus!

Mit herzlichen Grüßen

Euer Vorstandsteam

Workshop zum Sektionskompass - es wurde eifrig gearbeitet

DER SEKTIONSKOMPASS

Am 11. März 2023 trafen sich rund 30 Sektionsmitglieder in Ohlstadt, um gemeinsam mit Moderator Hans-Georg Schäfer ein Bild zur Zukunft der Sektion Neuland zu entwickeln. Im Vorfeld konnten sich Interessierte in den jeweiligen Ressorts für die Teilnahme am Workshop anmelden. Letztendlich waren alle Ressorts und auch alle Altersgruppen vertreten.

Ziel des Zukunftsworkshops war es,

- eine klare und verständliche Antwort zu geben auf die folgenden Fragen:
  - Wo wollen wir uns als Sektion langfristig hin entwickeln?
  - Wie wollen wir künftig als Sektion von außen wahrgenommen werden?
- einheitliche, transparente, nicht „von oben vorgegebene", verwendbare Leitlinien für künftige Entscheidungen zur Umsetzung (oder Nicht-Umsetzung) von Maßnahmen und Projekten auf allen Ebenen der Sektion zu erarbeiten
- und damit die Identität der Sektion Neuland zu schärfen.

Dazu wurden zunächst einmal Grundlagen erarbeitet, beispielsweise wie aktuell das Leben in der Sektion aussieht und was in der Vergangenheit richtungsbestimmende Ereignisse waren. Damit war klar, wo wir aktuell stehen und was uns ausmacht. Dies wurde eingehend diskutiert und auch bewertet: Was davon war gut, was davon war weniger gut und was können wir daraus lernen?

Da kamen einige Punkte aus der Vergangenheit zusammen, und auch der ein oder andere Teilnehmer war von einigen Details überrascht, so beispielsweise, dass zur Sektion Neuland früher schon einmal bis zu drei Hütten gehörten. Da waren das Wissen und die Erfahrung der erfahrenen Sektionsmitglieder sehr gefragt.

Danach kam der Blick in die Zukunft: Es entstand eine Collage, die zeigt, was jeder einzelne von uns als Sektionsmitglied mit seiner Alpenvereinssektion verbindet. Wovon wünschen wir uns mehr und wovon eher weniger? Beim Zusammentragen stellte sich schnell heraus, dass die einzelnen verschiedenen Ansichten dabei gar nicht so weit auseinander lagen.

Im nächsten Schritt wurde das Makroumfeld genauer analysiert: Welche äußeren Einflussfaktoren werden uns als Sektion in den nächsten Jahren beeinflussen? Wie wird sich der Klimawandel auf das Tourenprogramm auswirken? Welchen Trends in den sozialen Medien stehen wir gegenüber? Da waren dann diesmal eher die jüngeren Sektionsmitglieder ganz besonders gefragt.

Es wurden Collagen erstellt, Rollenspiele inszeniert und auch das klassische Flipchart oder die Pinnwand kamen zum Einsatz.

Aus all diesen Informationen, Erfahrungen, Wünschen und Vorstellungen entstand am Ende des Tages ein klares und eindeutiges Gesamtbild für die zukünftige Ausrichtung unserer Sektion: Der von den Mitgliedern erarbeitete sogenannte Sektionskompass zeigt die gewünschte Entwicklungsrichtung an und setzt dabei drei Schwerpunkte:

1. Kompetenzbildung: Die Sektion Neuland wird auf Dauer künftig noch stärker eine Sektion werden, die Kompetenzbildung bei den Mitgliedern fördert. Dies wollen wir tun, indem wir versuchen, unser künftiges Angebot für unsere Mitglieder wo möglich stärker anzureichern mit Angeboten zur alpinen Aus- und Weiterbildung und – ganz wichtig – auch mit Angeboten zur Umweltbildung.
2. Nachhaltigkeit: Wir wollen in und mit all dem, was wir tun, Natur erleben, Natur erfahren und ganz besonders auch Natur schützen!
3. Vielfalt: Die Sektion Neuland ist bereits und möchte auch künftig eine All-Generationen-Sektion sein! Dies können wir fördern durch den Ausbau und Erhalt der Vielfalt in unserer Mitgliederstruktur, ebenso wie in unseren Angeboten für unsere Mitglieder.

Die Jugend war engagiert dabei

Die einzelnen Ideen werden priorisiert

Zu diesen Hauptthemen kommen noch weitere Kernthemen, die unser künftiges Vereinsleben noch stärker bestimmen werden. Diese Themen sind auch im Kompass formuliert.

Damit ist klar festgelegt, wohin wir uns entwickeln wollen. Der Sektionskompass gibt eine klare Antwort auf die Frage nach der künftigen Ausrichtung unseres Vereins. Er wird das wesentliche Navigationstool sein, wenn es darum geht, Entscheidungen für die Umsetzung oder eben die Nicht-Umsetzung von Ideen und Projekten zu treffen.

Doch ohne Menschen, die sich freiwillig und ganz bewusst – trotz ihres stressigen und mit Terminen vollgefüllten Alltages – Zeit nehmen, um spannende und zum Kompass passende Ideen umsetzen, funktioniert das alles nicht! Deshalb möchten wir Euch, liebe Mitglieder, alle herzlich einladen, die Sektion Neuland auf dem Weg in eben diese Zukunftsrichtung, die wir uns gegeben haben, gestaltend als aktive Mitglieder zu begleiten!

Falls DU Interesse hast, einen aktiven Beitrag dabei zu leisten, den Sektionskompass mit Leben zu füllen und das Leben in der Sektion Neuland mitzugestalten, dann melde Dich gerne entweder in unserer Geschäftsstelle oder auch direkt beim Vorstand. Unsere Kontaktdaten findest Du auf unserer Website! Oder Du kommst einfach mal zu unserem Sektionsstammtisch jeden letzten Donnerstag im Monat auf Gut Hub in Penzberg.

Wir freuen uns auf Dich!

Unser Sektionskompass

Handlungsleitlinien für die Gestaltung
der Zukunft unserer Sektion

Nachhaltigkeit

- Natur erleben
- Natur erfahren
- Natur schützen

Kompetenzbildung

- Alpine Aus- und Weiterbildung
- Umweltbildung
- Für Sektionsmitglieder

Vielfalt

- All-Generationen-Sektion: Vielfalt in der Mitgliederstruktur
- Vielfalt im Angebot

Miteinander-Sektion

- Starker Teamspirit
- Freundschaften untereinander
- Gemeinsame Aktionen / Erlebnisse

Micro-Abenteuer-Sektion

- Fokus auf Angebote in der Region

Wir sind sinnvoll digitalisiert

- Nutzung der Digitalisierung für die Optimierung der internen Abläufe

Bergsport-Sektion

- Der Bergsport steht im Mittelpunkt unseres Vereinslebens

Kostenfreies Angebot

Viele engagierte Ehrenamtliche

Freiheit als Tourenleiter

Aufgeschlossenheit und Offenheit

ANKÜNDIGUNG FÜR DEN NÄCHSTEN NEULÄNDER 2025

Der Neuländer 2024 wird letztmalig in großer Anzahl als Printversion verteilt.
Ab 2025 wird das Standardausgabeformat eine PDF-Datei sein.
Diese wird per E-Mail verteilt und auch auf die Homepage gestellt.
Gedruckte Papierversionen sind dann nur noch auf Wunsch/Nachfrage erhältlich.

Dies hat viele Vorteile für uns:

- Höherer Umweltschutz durch weniger Papier- und Energieverbrauch
- Kein postalischer Versand des Neuländers an die Sektionsmitglieder
- Die Termine sind immer auf aktuellem Stand auf unserer Homepage

Wer den Neuländer weiterhin in gedruckter Ausgabe wünscht, meldet sich bitte bis 31.8.2024 in unserer Geschäftsstelle (info@dav-neuland.de, Tel.: 08856 – 9378094).

Ausbildungsbetrieb seit 1991

HARDI LENK

ZIMMEREI | SPENGLEREI
TROCKENBAU

82377 Penzberg
Nantesbuch 2a

www.zimmerei-lenk.de
Tel. 08856 82580

Qualität – einfach natürlich!

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Einladung zur
105. ordentlichen Mitgliederversammlung
der Sektion Neuland des DAV e.V.
(zusammen mit den Ehrungen langjähriger Mitglieder)

am 11. April 2024 um 19:00 Uhr (Einlass 18:00 Uhr)
in der Stadthalle Penzberg, Michael-Pfalzgraf-Platz 1, 82377 Penzberg.

Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Jahresbericht des Vorstandes
2. Kassenbericht 2023
3. Bericht der Revisoren
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl des Vorstandes
6. Neuwahl des Beirates
7 Neuwahl Kassenprüfer*in
8. Budgetplanung 2024
9. Ehrung der langjährigen Mitglieder
10. Berichte aus den Ressorts
11. Verschiedenes

Anträge sind bis zum 11.03.2024 in schriftlicher Form
an die Vorstandschaft zu richten.

Die Mitgliederversammlung ist die Gelegenheit, gemeinsam unser Sektionsleben
zu gestalten. Es sind alle Mitglieder gerne willkommen!

Das gesamte Vorstandsteam der Sektion Neuland lädt Sie herzlich dazu ein.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES DAV

Am 4. Mai fand die 104. Mitgliederversammlung der Sektion Neuland in der Penzberger Stadthalle statt. Zu Beginn stellte der Vorstand den Jahresbericht vor und zeigte ein starkes Mitgliederwachstum der Sektion (aktuell 2244 Mitglieder). Anschließend wurden die Ergebnisse des im März abgehaltenen Zukunftsworkshops präsentiert, bei dem 30 aktive Mitglieder aus allen Bereichen der Sektion verwendbare Leitlinien für anstehende Entscheidungen im Sektionsleben erarbeitet haben.

Nachdem Kassenwart Sebastian Rauscher die Finanzen vorgestellt hatte, konnte der Vorstand entlastet werden. Das vakante Amt des Schriftführers wurde erfolgreich mit Birgit Hahn nachbesetzt.

Nun folgte die Ehrung der langjährigen Mitglieder und die anwesenden Jubilare konnten ihr Ehrenabzeichen persönlich entgegennehmen: Helga und Robert Gesell (50 Jahre Mitgliedschaft), Pia Janner-Horn (40), Armin Loroff (25), Ernst Schulte-Vels (25) und Andreas Zurmühl (25).

Erfreut zeigte sich der 2. Vorstand Sebastian Posselt über den Anstieg der persönlichen Geschäftsstellenbesuche der Mitglieder und die Verstärkung des Miteinanders der einzelnen Ressorts durch das Aufeinandertreffen der Aktiven in der Geschäftsstelle.

Als Abschluss der Mitgliederversammlung stellten sich die einzelnen Ressorts der Sektion vor und präsentierten mit schönen Bildern von Touren, der Neulandhütte und vielfältigen Veranstaltungen das bunte Vereinsleben.

Blick hinab zum Kochelsee

GEPLANTE VERANSTALTUNGEN FÜR 2024

Für 2024 sind folgende Veranstaltungen geplant und wir hoffen, dass alle Termine stattfinden können. Der jeweils aktuelle Stand der Veranstaltungen ist auf unserer Homepage zu finden.

Do.	11.04.2024	19 Uhr	**Mitgliederversammlung** in der Stadthalle Penzberg
Sa.	25.05.2024	09 Uhr	**Frühjahrsramadama** auf der Neulandhütte
Sa/So.	8./9.06.2024		**Jugendzeltlager** Eitzi
Sa.	15.06.2024	17 Uhr	**Sektionsfest** auf Gut Hub
Sa.	21.09.2024	09 Uhr	**Herbstramadama** auf der Neulandhütte
So.	13.10.2024	13 Uhr	**Bergmesse** Neulandhütte / Längenberg (Weißwurstfrühstück ab 10:30 Uhr)
Fr.	25.10.2024	19 Uhr	**Multivisionsvortrag** Stadthalle Penzberg

VORSTAND UND BEIRAT – ANSPRECHPARTNER DER RESSORTS

Vorstand und Schatzmeister

Christoph Tschamler
1. Vorsitzender
Tel.: 08856 9378094
christoph.tschamler@dav-neuland.de

Sebastian Posselt
2. Vorsitzender
Tel.: 08856 8052841
sebastian.posselt@dav-neuland.de

Sebastian Rauscher
Schatzmeister
Tel.: 08856 9034543
sebastian.rauscher@dav-neuland.de

Schriftführerin

Birgit Hahn
Tel.: 0151 61854131
birgit.hahn@dav-neuland.de

Geschäftsstelle

Kerstin Wehrberger
Geschäftsstelle
Tel.: 08856 9378094
info@dav-neuland.de

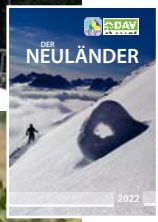
Jugend und Familie

Ramona Fiehne
Jugend- und Familienreferentin
Tel.: 08856 8685490
ramona.fiehne@dav-neuland.de

Vanessa Schanz
Vertretung der Jugend
Tel.: 08856 6089793
vanessa.schanz@dav-neuland.de

Touren

Martin Meindl
Ausbildungs- und Tourenreferent
Tel.: 08856 939107
martin.meindl@dav-neuland.de



Senioren

Monika und Vitus Schuster
Ansprechpartner für Senioren
Tel.: 089 7915778
monika.schuster@dav-neuland.de
vitus.schuster@dav-neuland.de

Heidi Madl
Ansprechpartner für Senioren
Tel.: 08171 72724
heidi.madl@dav-neuland.de

Lena Fritsch
Ansprechpartner für Senioren
Tel.: 08856 908908
lena.fritsch@dav-neuland.de

Materialwartin

Susanne Meindl
Materialwartin
Tel.: 08856 939107
susanne.meindl@dav-neuland.de

Öffentlichkeitsarbeit

Stephan Knittel
Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 08856 9108043
stephan.knittel@dav-neuland.de

Hüttenteam

Alfred Sommer
Hüttenteam
Tel.: 01573 8086089
alfred.sommer@dav-neuland.de

Georg Walter
Hüttenteam
Tel.: 08856 9787
georg.walter@dav-neuland.de

Naturschutz

Stefan Ossyssek
Naturschutzreferent
Tel.: 0175 9139497
stefan.ossyssek@dav-neuland.de

Homepage und IT

Karlheinz Bastin
Homepage & IT
Tel.: 08856 1628
karlheinz.bastin@dav-neuland.de

Revisorinnen

Monika Nowak und **Monika Schuldlos**

Jubilarinnen und Jubilare der Mitgliederversammlung

JUBILARINNEN UND JUBILARE*

75 JAHRE

Otto Huber

70 JAHRE

Hartmut Hüsch

60 JAHRE

Alwine Hüsch, Sylvia Korger, Waltraud Läng, Ursula Rozansky, Anneliese Schindlbeck, Olga Steinberger

50 JAHRE

Walter Läng, Helga Martin (DAV), Andreas Brock (DAV), Ruth Brock (DAV), Heike Meinert (DAV), Robert Gesell, Helga Gesell

40 JAHRE

Herbert Boblest, Josef Eller, Ralf Faschinger, Ulrike Girges Shehata (DAV), Reinhard Gränitz (DAV), Mathilde Hager, Pia Janner-Horn (DAV), Karola Russmann (DAV), Eberhard Russmann (DAV), Susanne Sagner (DAV), Markus Wenzl (DAV)

25 JAHRE

Bettina Daiberl, Jutta Dieckmann, Veronika Duhm (DAV), Teresa Glatt, Melanie Jäger (DAV), Stephan Jäger (DAV), Tom Jäger (DAV), Stephanie Köhler (DAV), Karin Kreiss (DAV), Katharina Lipok (DAV), Armin Loroff (DAV), Franziska Riedel, Florian Stauder, Dr. Ernst Schulte-Vels (DAV), Angela Schuster, Leonhard Sprengler, Dr. Andreas Zurmühl (DAV)

** Unsere Jubilarinnen und Jubilare werden für die Jahre ihrer Mitgliedschaft im DAV bzw. in der Sektion Neuland geehrt. Ist hinter dem Namen weder „DAV" noch „Sektion" angemerkt, so bestehen DAV und Sektionsmitgliedschaft gleich lang.*

JÄHRLICHE MITGLIEDSBEITRÄGE

Bezeichnung	Alter, Familienstand	Betrag in €
A-Mitglied	Vollmitglied ab vollendetem 25. Lebensjahr	70,00
B-Mitglied	Ehe-/Lebenspartner eines A-Mitglieds	45,00
B-Mitglied	Mitglied Bergwacht, auf Antrag	45,00
B-Mitglied	Senioren: Mitgliedschaft ab dem vollendeten 70. Lebensjahr, auf Antrag	45,00
B-Mitglied	Schwerbehindert *	45,00
C (A)-Mitglied	Mitglieder, die bereits einer anderen Sektion als A-/B- oder D Mitglied angehören	30,00
C (B)-Mitglied	Ehe- / Lebenspartner eines C-Mitglieds	25,00
D-Mitglied	Junior: vom 18. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr	39,00
Kind/Jugend	Einzelmitglied bis vollendetem 18. Lebensjahr	30,00
Kind/Jugend	Schwerbehindert *	0,00
Familien	Beide Elternteile und deren Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (=1xA+1xB)	115,00
Familien C- Mitgliedschaft	Beide Elternteile und deren Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (Beide Elternteile sind bereits Mitglieder einer anderen Sektion)	55,00

Aufnahme- und Bearbeitungsgebühren

Bezeichnung		Betrag in €
Aufnahmegebühr	einmalig pro Einzelperson	15,00
Aufnahmegebühr	einmalig bei Familienbeitrag	30,00
Sektionswechsel		gebührenfrei

Bei Neueintritt ab 1. September des laufenden Jahres reduziert sich der Beitrag für das erste Jahr um die Hälfte.
Bei Neueintritt ab dem 1. Dezember entfällt der Beitrag für das laufende Jahr, es wird erst der Beitrag für das Folgejahr zu Jahresbeginn fällig.

* Alle weiteren Infos rund um die Mitgliedschaft findet Ihr unter **www.dav-neuland.de/sektion/mitgliedschaft**

BERICHT AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Liebe Neuländerinnen und liebe Neuländer,

wie jedes Jahr an dieser Stelle ein paar „trockene“ Zahlen, und wie's so läuft in der Verwaltungsarbeit unserer Sektion:

Nach wie vor kann ich schönerweise nichts anderes berichten, als dass **die Sektion wächst und gedeiht**. Mit Stand vom 30.10.2023 führen wir 2.259 Mitglieder (die zum 31.12.2023 gekündigten wurden bereits abgezogen), was 176 Neumitglieder für das laufende Jahr bei 71 Kündigungen bedeutet, unterm Strich ergo 105 Mitglieder oder auch 4,9% mehr als zu Jahresbeginn.

Dieser Umstand ist nicht nur an nackten Zahlen abzulesen, sondern vor allem im Kontakt mit unseren Mitgliedern und den Aktiven der Sektion deutlich spürbar: Hier herrscht überall **viel Motivation und Engagement**. Genau deshalb mache ich nach wie vor diesen Job sehr gerne, das Arbeitsklima ist ein rundum positives, die Zusammenarbeit mit allen Aktiven und vor allem dem erweiterten Vorstandsteam macht viel Freude.

Weiters kann ich an dieser Stelle nur nochmals wiederholen, wie gut die eigenen Räumlichkeiten an der Grube der Sektion tun, die wir zum 1. Januar 2022 bezogen haben. Hier trifft sich nicht nur, wer verantwortlich zeichnet für die Sektion, sondern auch diverse Jugendgruppen, es finden Treffen statt, in denen Theorie gelehrt wird zu unserem **„Kerngeschäft“ in den Bergen**. So zum Beispiel sind die Wände des Besprechungsraumes inzwischen mit diversen Haken und Ösen versehen, an denen immer wieder fleißig geübt wird, die Touren- und Gruppenleiter haben hier einen Ort, an dem sie sich treffen und austauschen können.

Besonders bewährt hat sich der direkte Kontakt mit den Vereinsmitgliedern durch die Schlüsselabholung für die Neulandhütte direkt in unserer Geschäftsstelle – wir erhalten auf diesem Wege immer wieder viel positives Feedback zum wirklich **unermüdlichen Einsatz des Hüttenteams** für die Hütte. Kleinere Problemchen und Unstimmigkeiten können so gut wie immer auf dem kurzen Dienstweg in direktem Kontakt aus der Welt geschafft werden – kurzum: es läuft!

Geschäftsstelle

Wir haben Stand Ende Oktober bereits **mehr Übernachtungsgäste** zu verzeichnen (1.219) als im gesamten vergangenen Jahr (1.158). Ich persönlich möchte diese Gelegenheit nutzen, um mich hier „öffentlich" beim gesamten Hüttenteam zu bedanken für die immer angenehme und konstruktive Zusammenarbeit an dieser Schnittstelle zwischen praktischer Arbeit an der und für die Hütte und deren buchhalterischen Verwaltung. Ihr seid ein wirklich tolles Team, das Herausragendes leistet für unsere Hütte!

Alle Vereinsmitglieder sind herzlich eingeladen, die **Öffnungszeiten am Dienstag von 7:30 bis 10:30 Uhr und am Donnerstag von 16:00 bis 19:00 Uhr** für „was auch immer zu erledigen ist" oder einfach nur für einen kurzen Besuch und Informationsaustausch zu nutzen!

Es freut sich auf Euren Besuch in der Geschäftsstelle und grüßt Euch recht herzlich

Kerstin Wehrberger

BERICHT DES HÜTTENTEAMS 2023

Nach über 25 Jahren und mehreren Ausfällen in den letzten Jahren sowie Ersatzteilmangel war es an der Zeit, eine neue Photovoltaikanlage zu bestellen – zwei Jahre haben wir darauf gewartet.

Endlich war es so weit: Die neue Photovoltaikanlage wurde Anfang Mai auf der Neulandhütte angeliefert. Zwei Tage benötigte die Firma Berger mit Unterstützung des Hüttenteams. Es wurden ein neuer Wechselrichter und neue Batteriespeicher im Technikraum verbaut. An der Stirnseite der Hütte wurde ein zusätzliches Panel angebracht.

Beim Frühjahrs-Ramadama mussten wir feststellen, dass der Zahn der Zeit auch an der Holzlege genagt hatte, hier war unser „Holzwurm“ Hubert gefragt. Nach der Bestandsaufnahme wurde in einer kurzfristig angesetzten Arbeitstour eine neue Außenverkleidung aus Lärchenholz angebracht.

Beim Ramadama im Mai und September wurde die Hütte wieder auf Hochglanz gebracht. Unsere Holzhacker waren auch wieder erfolgreich und machten reichlich Brennholz für den Winter.

Anfang Oktober wurden noch Elektroarbeiten durchgeführt. So wurde zum Beispiel Licht in der hinteren Holzlege installiert und der Sicherheitsschalter für die Photovoltaikanlage wieder aktiviert.

Vergelt’s Gott an alle die mit kleinen und großen Taten dazu beitragen, dass unsere Hütte so gut in Schuss bleibt.

Alfred und Schorsch
im Namen des Hüttenteams

PRIVAT

Das Sektionsfest war wieder gut besucht

Ein Highlight - das Kistenklettern

Vielfältiges Buffet zum Fest

SEKTIONSFEST 2023 AUF GUT HUB

Am 16.06.2023 fand unser alljährliches Sektionsfest statt. Viele Neuländer kamen dazu – unbeeindruckt von dem einen oder anderen Gewitterguss – am Freitagabend in geselliger Runde auf Gut Hub zusammen.

Zum ersten Mal gab es neben einem nachhaltigen Grillangebot sowie leckeren Salat- und Kuchenspenden auch schmackhafte Knödel und Antipasti. Zum zweiten Mal wurde der Neuländerflohmarkt durchgeführt, bei dem Ausrüstungsgegenstände aller Art zu günstigen Preisen die Besitzer wechselten.

Die Attraktion in diesem Jahr war jedoch das Kistenklettern. Dank einiger engagierter Erwachsenen- und Jugend-Sektionsmitglieder, die für den aufwändigen Aufbau und die Sicherung der Teilnehmer sorgten, konnten bis in die Dunkelheit hinein kleine und große Neuländer Getränkekisten in die Höhe stapeln und im waghalsigen Balanceakt beklettern. Der höchste Stapel des Abends zählte ganze 22 Kisten!

Im kommenden Jahr zum Sektionsfest am 15.06.2024 ist eine Neuauflage von Neuländerflohmarkt und Kistenklettern geplant – wir hoffen wieder auf eine rege Teilnahme!

STAMMTISCHE 2024 – SEKTION UND SENIOREN

SEKTIONSSTAMMTISCH

Jeden letzten Donnerstag im Monat treffen wir uns um 19:00 Uhr im Café Extra auf Gut Hub. Alle Mitglieder, aber auch Interessenten, sind herzlich willkommen!

STAMMTISCH DER SENIOREN IN 2024

Die Senioren treffen sich jeden ersten Donnerstag im Monat ab 14:00 Uhr im Tennisstüberl am Tennispark Penzberg, Seeshaupter Str. 22, 82377 Penzberg.

Termine: 4. Januar, 1. Februar, 7. März, 4. April, 2. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 1. August, 5. September, 10. Oktober, 7. November, 5. Dezember.

Bei den monatlichen Treffen werden unsere Aktivitäten und Unternehmungen besprochen. Nach Absprache mit den Seniorenvertretern werden die Termine dann bekannt gegeben. Tragt Euch auf unserer Homepage in unsere neue Mailingliste senioren@dav-neuland.de ein. So werdet Ihr automatisch per E-Mail über alle Touren informiert, die im Bereich der Seniorengruppe der Sektion stattfinden.

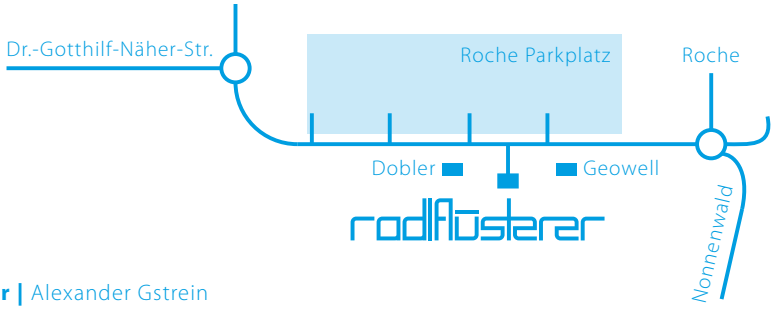
Die Senioren-Mailingliste findet Ihr unter:
www.dav-neuland.de/kontakt/mailinglisten/

Ansprechpartner Senioren:

Lena Fritsch	Tel.: 08856 908908
Monika und Vitus Schuster	Tel.: 089 7915778
Heidi Madl	Tel.: 08171 72724

radlflüsterer

Wenn's um dein Radl geht



radlflüsterer | Alexander Gstrein
Nonnenwald 11 | 82377 Penzberg | 08856 / 8058111 **|** info@radlfluesterer.de
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 12:00 - 18:00 Uhr, Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung

JUGEND UND FAMILIE

Die Terminseite des DAV Neuland enthält bei weitem nicht alle stattfindenden Termine! Wir empfehlen daher allen Interessierten, sich in den Mailinglisten Jugend und Familie einzutragen.
Die Veranstaltungen des offenen Jugendangebots und des Jugendboulder-treffs der Faultiere werden ausschließlich über die Mailingliste Jugend ausgeschrieben.
Bei Interesse an der Teilnahme bei einer festen Gruppe bitten wir, die Gruppenleiter für weitere Informationen direkt zu kontaktieren, Gruppentermine werden stets bei den Teilnehmern ausgeschrieben.

Im Jahr 2023 konnten wir weitere Jugendleiter dazugewinnen. Bei den Alpensalamandern gibt es ab 2024 mit Anja Nolden eine neue Gruppenleiterin, die Familiengruppe kann daher ihr Jahresangebot erweitern.

Interesse an einer aktiven Mitgestaltung des Kinder-, Jugend- oder Familienangebots? Dann meldet euch gerne jederzeit bei der Jugend- und Familienreferentin. Wir suchen interessierte sowie engagierte Jugendliche und Erwachsene.

Ein gesundes und ereignisreiches Tourenjahr 2024 wünscht das Ressort Jugend und Familie.

ANSPRECHPARTNER JUGEND UND FAMILIE

Jugend- und Familienreferentin	Ramona Fiehne	ramona.fiehne@dav-neuland.de

Kinder- und Jugendgruppe

Bergkatzen (JG 2016-2017)	Marlene, Franzi, Arthur, Mika	marlene.fiehne@dav-neuland.de
Murmeltiere (JG 2014-2015)	Friederike Irmer Hannah Seitz	friederike.irmer@dav-neuland.de hannah.seitz@dav-neuland.de
Bären (JG 2012-2013)	Janina Kaczmarek Luisa Fiehne Lena Forstner Carolina Schultz	janina.kaczmarek@dav-neuland.de luisa.fiehne@dav-neuland.de lena.forstner@dav-neuland.de carolina.schultz@dav-neuland.de
Offenes Jugendangebot (ab 10 J.)	Marcus Fiehne Nico Meissner Silke Schilder	marcus.fiehne@dav-neuland.de nico.meissner@dav-neuland.de silke.schilder@dav-neuland.de

Klettergruppe

Monkeys (JG 2011-2013)	Ilona Plankensteiner Lea Geißler	ilona.plankensteiner@dav-neuland.de lea.geissler@dav-neuland.de
Klettergeister (JG 2009-2011)	Michael Ciazynski Ralf Markthaler	michael.ciazynski@dav-neuland.de ralf.markthaler@dav-neuland.de
Geckos (Jugendklettergruppe)	Silke Geißler	silke.geissler@dav-neuland.de
Routencrasher (ab JG 2006)	Lea Geißler	lea.geissler@dav-neuland.de
Jugendbouldertreff der Faultiere (ab 14 Jahre)	Ina Klug Nadja Ickler	ina.klug@dav-neuland.de nadja.ickler@dav-neuland.de

Familiengruppe

Alpensalamander (jünger JG 2018)	Sandra Wegner	sandra.wegner@dav-neuland.de
Capras (JG 2015-2018)	Vanessa Schanz Alexander Schanz	vanessa.schanz@dav-neuland.de alexander.schanz@dav-neuland.de
Familienklettertreff	Regina Klostermann	regina.klostermann@dav-neuland.de

Weitere Gruppenleiter und aktuelle Kontaktmöglichkeiten auf:
www.dav-neuland.de/sektion/familiengruppen-jugendleiter

Am Herzogstand unterwegs

OFFENES JUGENDANGEBOT BEIM DAV NEULAND

Im vergangenen Tourenjahr gab es einige Ausbildungsangebote und Touren in der näheren Umgebung:

Auf wilden Wegen ging es am 20.11.2022 zum Rabenkopf. Ab Ende 2022 wurde ein Skitourenkurs angeboten, leider war der Winter jedoch etwas schneearm. Am 22.01.2023 konnte zumindest eine Skitour auf das Brauneck stattfinden. Am 08.01.2023 machten wir eine „Wintertour" mit Rad und zu Fuß von Penzberg über das Rauteck zum Heimgarten. Im Dezember und Februar ging es zu Fuß und mit Bob auf Herzogstand und Fahrenberg. Am 28.04.2023 gab es ein erstes gemeinsames Angebot mit der Bergwacht Penzberg, wir hoffen, dass sich weitere Aktionen ergeben. In den Sommermonaten 2023 starteten wir den Kurs FelsKlettern & MehrKlettern, mit dem ersten Höhepunkt Bike-Hike-Climb Tour auf die Benediktenwand.

Und noch mehr Aktionen, Bilder und Berichte im Blog

Alle Jugendgebote werden stets und meist nur über jugend@dav-neuland.de ausgeschrieben.

Wollt ihr keine Angebote verpassen – schreibt euch ein in der Mailingliste jugend@dav-neuland.de

Start in Eschenlohe

SUP-TOUR DIE ZWEITE – LOISACH DIE ZWEITE

Jeder von uns Neuländern kennt die Loisach, einige von uns aber nun noch besser. Wusstet Ihr, dass sie mit der Isar zu den letzten beiden wilden Alpenflüssen gehört?

Nach dem Erfolg des letzten Jahres – wir paddelten die Loisach vom Kochelsee bis nach Schönmühl – wagten wir uns nun eine Stufe höher und starteten in **Eschenlohe**. Der Wetterbericht mit Sonne und 35 °C, die Loisach mit leicht erhöhtem Wasserstand – aber kein Hochwasser – und die Beschreibung, dass es teilweise Wildwasserstufe I, **starke Strömung** und verschiedene Verbauungen gibt, versprachen eine Abenteuertour. Nach dem Aufpumpen der Boards – danke noch einmal Arthur – testeten wir erst einmal die Strömung mit einer alten Kletterausrüstung. So konnten wir feststellen, dass die Loisach zwar frisch, aber nicht eiskalt ist und die Strömung unseren standfesten Teilnehmern nichts ausmachen konnte. Also ging es nach einer kurzen Einweisung, mit Board, Sicherungsleine, Helm, Paddel und Schwimmweste los. Schnell wurde es einigen zu warm und sie sprangen freiwillig in das kühle Nass um sich abzukühlen. Zahlreiche freiwillige und unfreiwillige Abgänge sollten noch folgen, was bei diesen Temperaturen und der doch insgesamt sehr flachen Loisach überhaupt kein Problem war. Um die Finnen von den Boards nicht an den Steinen zu beschädigen, haben wir sie lieber gleich abgebaut, wir kamen sehr gut auch ohne Finne durch die Strömung.

Loisach und Estergebirge

Päuschen am Ufer

Die Loisach hinab

Bei einer kleinen Rast kamen wir ins Grübeln, wie hoch wohl die Fließgeschwindigkeit der Loisach sei. Schwupps, schritt Marlene eine Versuchsstrecke ab und stoppte die Zeit der Teilnehmer, während diese sich die Loisach runtertreiben ließen. Errechnet wurde eine Geschwindigkeit von ca. 5,8 km/h, was aber wohl nicht der Realität entsprach, da wir für die insgesamt 16,6 km lange Strecke nur 3 Stunden brauchten.

Auf Höhe von Achrain bei Murnau schockte uns kurz ein altes Hinweisschild: „Baustelle – **Flussabschnitt nicht befahrbar!!!**“ Zu spät, die Strömung hatte uns schon weitergetrieben. Die folgenden Verbauungen waren für uns jedoch mittlerweile eine Lachnummer und weit davon entfernt unbefahrbar zu sein. Alle Teilnehmer kamen mühelos und ohne Sturz vorbei.

Später wurde dann jede noch so kleine Kräuselung gesucht, um das Wildwasserfeeling zu bekommen. Wobei sich manch einer sogar auf dem Bauch liegend unter einem **umgestürzten Baum** hindurchnavigierte. Andere blieben halt hängen...
Im letzten ruhigeren Abschnitt kam dann wieder unser beliebtes Wurfspiel zum Einsatz, wobei dann am Kastenwehr in Kleinweil der Spielball fast verloren gegangen wäre, da er meinte, im **Kehrwasser** tanzen zu müssen.

Unsere Tour endete diesmal in **Großweil**. Hier suchten einige noch einmal eine Abkühlung, jedoch war die Loisach für die große Hitze am Nachmittag nicht mehr kalt genug.

Nach der Tour ist vor der Tour –
auf geht es zur Suche nach einer neuen, noch aufregenderen Tour

ZELTLAGER DER DAV-JUGEND AM EITZENBERGER WEIHER 20./21.05.2023

Langsam wird es zu einer Tradition und zwar zu einer sehr schönen Tradition: Die Kinder- und Jugendgruppen der Sektion Neuland Penzberg treffen sich zu einem großen gemeinsamen Zeltlager am Eitzenberger Weiher. Mehr als 40 Kinder zwischen 6 und 14 Jahren und ihre Betreuer schliefen wieder in kleinen und großen Zelten, kochten über dem Lagerfeuer, **bastelten** Traumfänger, Jonglierbälle und Freundschaftsbänder und/oder malten am großen Gemeinschaftsbild.

Die wirklichen Höhepunkte in diesem Jahr waren jedoch die **Floß**-Baustelle und das **Kistenklettern**. Die Kinder bauten nur mit Schnüren, Brettern und Gummireifen zwei Flöße und paddelten damit viele Runden über den See. Beim Kistenklettern packte die Neuländer dann der Ehrgeiz zu zeigen, wer es am höchsten schafft. 23 bis 25 Kisten waren es am Ende.

Am Abend gab es die traditionelle **Gemüsesuppe** über dem Lagerfeuer. Fehlen durfte natürlich auch nicht die furchteinflößende Nachtwanderung, wo heuer die Fledermäuse, Geister und Eulen im Dunkeln auf verschiedenen Wegen durch den Wald zogen, kleine Aufgaben erledigten und schließlich einen gemeinsamen **Schatz** erhielten.

Nachdem es für einige dann abends am **Lagerfeuer** doch sehr spät geworden war, waren entsprechend wenige Teilnehmer bei der Früh-am-Morgen-Wanderung dabei. Bei der großen Abschlussrunde waren sich alle einig, dass sie nächstes Jahr wieder mit dabei sind.

Fotos nächste Seite:
oben: Alle auf dem Steg
mitte: Ende eines Kistenturms, Schatz gefunden, auf dem Eitzi
unten: Kuchenbuffet

Auf der Suche nach dem Penzberger Wolpertinger

oben: Plätzchenpause auf der Berghalde
unten: Aufstieg zur ersten Hüttenübernachtung

DAS BERGKATZENJAHR 2023

Ob warm oder kalt, Regen oder Sonnenschein, wir Bergkatzen waren dieses Jahr zu jeder Jahreszeit und zu jedem Wetter draußen unterwegs und haben so einiges erlebt. Bei winterlichem Wetter im Dezember waren wir auf der Berghalde **rodeln** und als der Winter dann frühzeitig die Flucht ergriff, unternahmen wir sogar einen **Spaziergang** im frühlingshaften Winterwald. Im heißen Sommer suchten wir die **Abkühlung**, weshalb es uns auf den Wasserspielplatz in Sindelsdorf und ins Moor bei Benediktbeuern verschlug. Des Weiteren bestiegen wir unseren ersten **Berg**, die Sonntratn. Im November letzten Jahres verbrachten wir ein Wochenende mit den Bären auf der **Neulandhütte** und nahmen am gemeinsamen **Zeltwochenende** am Eitzenberger Weiher teil. Jetzt freuen wir uns auf das restliche und kommende Jahr, mal sehen, wo es uns dann hin verschlägt…

Die Bergkatzen

Mehr zum Jahr der Bergkatzen findet ihr mit dem QR-Code und unter www.dav-neuland.de/tag/bergkatzen/

MURMELTIERE AM START

Am Samstag, den 23.09.2023 fand in Habach der **„Kindernislauf“** statt. Trotz der schlechten Wettervorhersage gingen von den 184 angemeldeten Kindern 161 Kinder (84 Mädchen / 77 Jungs) an den Start. Auch unsere DAV Murmeltier-Wandergruppe war mit 7 Kindern dabei. Theo und Leon liefen bei den Jungen sowie Jolina, Antonia, Julia, Ellie und Valerie bei den Mädchen des Jahrgangs 2014 mit.

Je nach Altersklasse wurden 1 bis 5 Runden gelaufen, der Jahrgang 2014 musste drei ganze Runden überwinden. Eine Runde erstreckte sich dabei über 350 Meter und es waren zahlreiche Hindernisse aufgebaut, unter anderem Heuballen, Baumstämme, Reifen und vieles mehr. Alle Murmeltiere haben die Strecke und die Hindernisse mit Bravour und viel Spaß gemeistert. Nach dem Rennen war die Erschöpfung groß und es gab zur Stärkung Grillwürstchen, Getränke und Kuchen. Zum feierlichen Abschluss bekamen alle eine **Medaille** und eine Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme. Die Murmeltiere waren sehr stolz und sind nächstes Jahr sicherlich wieder beim Kindernislauf mit dabei.

BÄREN ON TOUR

Schon wieder geht ein tourenreiches Jahr zu Ende. Hier ein kleiner Überblick, was wir alles so unternommen haben:

Im Oktober ging's bei **Sonnenschein** auf herbstlichen Pfaden hinauf zur Sonnenspitze. Ein besonders spannendes Erlebnis war die gemeinsame Tour mit den Bergkatzen auf die Neulandhütte. Den ganzen Tag bis zum Einbruch der Dunkelheit wurde im Wald gebaut, gespielt und getobt. Die heiße Suppe am Abend wärmte unsere kalten Glieder wieder auf und wir spielten Karten, bis wir alle müde in die Betten fielen. Auf der Berghalde waren wir ja schon oft gewesen, aber noch nie bei Nacht. Also hieß es im Dezember: „**Stirnlampen** mitnehmen und Plätzchen einpacken". So fanden wir bei heißem Punsch und leckerem Gebäck heraus, dass der Spielplatz auch im Dunkeln eine wahre Freude ist. Das neue Jahr starteten wir mit einer Schnitzeljagd nach einem recht sonderbaren Tier: Den Penzberger **Wolpertinger**. Kurz vor den Faschingsferien veranstalteten wir eine kleine Faschingsfeier mit vielen Spielen, frisch gebackenen Waffeln und natürlich ganz viel Musik. Beim jährlichen Penzberger **Ramadama** sammelten wir tatkräftig mit und nachdem wir Flaschen, Plastikverpackungen, Zigarettenstummel u.v.m. aus jedem Gebüsch gezerrt hatten, stärkten wir uns gemeinsam mit Wiener und Brezn. Im Mai stand das große **Zelten** am Eitzenberger Weiher an. Fleißig wurde an Kisten emporgeklettert, Traumfänger gebastelt oder Floß gefahren. Vor den Sommerferien unternahmen wir noch bei höchst sommerlichen Temperaturen eine **Bike&Hike-Tour** zum Angerlkopf.

Damit ist unser kurzes Update beendet und wir freuen uns über ein neues tolles Jahr mit vielen spannenden Unternehmungen!

Mehr von unseren Bären findet ihr über den QR-Code bzw. auf
www.dav-neuland.de/tag/baeren/

Fotos nächste Seite:
oben: Wanderung zur Neulandhütte
mitte: Bike & Hike, Plätzchenpause, Hochwinter 2023
unten: Am Gipfel

Gipfelrast

oben: Blick aufs Isartal
unten: Schaukelpause

DIE WALDFÜCHSE WANDERTEN AUF DAS SEEKARKREUZ

An einem wunderschönen, sommerlichen Tag startete die Waldfuchstruppe frühmorgens in Richtung Lenggries. Vom Kloster Hohenburg folgten wir dem Grasleitensteig bis zur Lenggrieser Hütte. Nach kurzer Schaukel- und Stärkungspause ging es weiter auf den Gipfel des Seekarkreuzes. Die wunderbare Aussicht ins Karwendel- und Mangfallgebirge belohnte die fleißigen Waldfüchse nach den letzten steilen Metern. Voller Vorfreude auf ein zünftiges Mittagessen auf der Lenggrieser Hütte „rannten“ die Kids flott bergab, um einen Platz auf der Hütte zu ergattern. Gut erholt machten wir uns über den Sulzer Steig auf den Rückweg, der sich mit ansteigender Hitze nochmal ganz schön zog. Froh, die 900 Hm gut bewältigt zu haben, machten wir uns auf den Nachhauseweg nach Penzberg. Das war ein schöner letzter Ausflug mit unseren Waldfüchsen.

Nach fünf Jahren bedanken wir uns für viele tolle gemeinsame Momente mit einmaligen Eindrücken, die wir zusammen mit unserer Gruppe erleben durften. Jetzt ist die Zeit für andere Dinge. Über die offene Gruppe wird vielleicht noch das ein oder andere tolle Angebot für euch dabei sein!

Eure Dani und Kerstin

Klettergarten

Anstehen

Pause im Klettergarten

MONKEYS

Auch im zweiten Jahr der Klettergruppe „Monkeys“ waren alle wieder mit Feuereifer dabei. Die Meisten üben schon das „Vorsteigen“. Sichern können alle mittlerweile sehr gut. Sie sind konzentriert beim Seilklettern und mit viel Freude und Ehrgeiz beim Bouldern dabei.

Ein Highlight in jedem Jahr sind die Ausflüge an den Fels. Zwei reguläre Termine konnten in diesem Jahr bei bestem Wetter im Klettergarten Bad Heilbrunn stattfinden.

Bei den gruppenübergreifenden Ausflügen, wie nach Aicha mit allen Klettergruppen der Sektion oder beim Zeltlager am Eitzi, war unsere Gruppe immer am zahlreichsten vertreten!

Das macht uns allen unglaublich viel Spaß und gibt ein tolles Gruppengefühl! Wir freuen uns auf viele schöne Klettertage und andere Abenteuer mit den Monkeys.

Lea & Ilona

KLETTERGEISTER

10 kleine und große Klettergeister waren im Winter auf der Neulandhütte, einer wollte eine Abkürzung gehen, da waren es nur noch 9.

Von **9** kleinen und großen Klettergeistern wollte einer im Keller Getränke holen, da waren es nur noch 8.

Von **8** kleinen und großen Klettergeistern wollte einer Iglu bauen, da waren es nur noch 7.

Von **7** kleinen und großen Klettergeistern wollte einer LVS-Suche machen, da waren es nur noch 6.

Von **6** kleinen und großen Klettergeistern wollte einer Gemüsesuppe kochen, da waren es nur noch 5.

Von **5** kleinen und großen Klettergeistern wollte einer mit dem Schlitten rodeln, da waren es noch 4.

Von **4** kleinen und großen Klettergeistern wollte einer Brennholz holen, da waren es noch 3.

Von **3** kleinen und großen Klettergeistern wollte einer eine Schneeballschlacht machen, da waren es noch 2.

Von **2** kleinen und großen Klettergeistern wollte einer nicht ins Bett, da war es nur noch **1**.

Als der Letzte dann ins Bett ging,
fand er alle anderen schon schlafend **im Matratzenlager** liegend.

ROUTENCRASHER ZU BESUCH IM KLETTERZENTRUM AUGSBURG

Die Kletterjugend der Sektion Neuland trifft sich schon seit einiger Zeit 14-tägig zum Klettern in Bad Tölz. Eine starke Gruppe hat sich zusammen gefunden und es gibt bei jedem Treffen neue Reize und Ziele, die gesetzt und erreicht werden. Damit das so bleibt, nutzten ein paar der Kids den Feiertag am 18. Mai, um sich im Leistungskletterzentrum Augsburg weiter zu inspirieren.

So ging es CO_2 einsparend mit dem Zug nach Augsburg. Dort angekommen, boulderten wir uns erst mal warm, bis wir die langen Routen in Angriff nahmen. Es war recht viel los, da sich im gleichen Zeitraum der Kreisjugendkader für einen Speed-Kletterwettkampf traf. Dadurch gab es Einblicke in die Klettertechnik der Athleten. Nach kräftezehrenden Routen und coolen Bouldern ging es dann recht geschafft zurück.
Mal sehen, wo es beim nächsten Ausflug hin geht.

JUGENDBOULDERTREFF FAULTIERE

Hallo miteinander,

wir sind Nadja & Ina und leiten seit Anfang des Jahres 2023 den Bouldertreff für Jugendliche ab 14 Jahre. Einmal im Monat fahren wir montags mit dem Bus nach Bad Tölz in die Boulderhalle. Gemeinsam mit anderen Jugendlichen lösen wir zahlreiche Boulderprobleme und haben Spaß. Neue Teilnehmer sind immer herzlich willkommen und wir würden uns über weiteren Zuwachs sehr freuen.
Nadja & Ina

Wir kommen wieder!

KLETTERKIDS DER SEKTION NEULAND AUF ENTDECKUNGSREISE

An einem Aprilfreitag machten sich einige Familien auf ins Altmühltal. Das Kletterheim Aicha wurde als Herberge auserkoren: In der Umgebung tolle Kletterfelsen, richtig viel Platz zum Toben und eine große Lagerfeuerstelle. Die Ankunft hielten wir kurz, denn das Wetter war gut, um schon mal die ersten Felsen hinterm Haus auszuchecken. Als alle eingetrudelt waren, zauberten die Eltern ein leckeres Buffet und der Grill wurde angeschmissen. Mit vollen Bäuchen konnte der Abend beginnen. Das Lagerfeuer wurde entfacht, die Mädels der Monkeys ließen sich von Lea in einen Baum hängen und baumelten hin und her.

Bei den Routencrashern kam die Idee vom Biertischbouldern auf. Die Möglichkeiten gingen ins schier Unendliche, wie man so einen Tisch umrunden und behangeln konnte. Die Kinder ließen auch bei den Erwachsenen nicht locker, denn es musste jeder wenigstens mal probieren ;-). Am nächsten Tag ging es an einen weiteren Felsen. Wir tobten uns aus, bis der Regen uns zur Hütte zurückschickte. Während ein Teil der Kinder wieder mit Werwolfspielen beschäftigt war, machten die anderen noch einen kleinen Wanderspaziergang. Nach einem ausgiebigen Abendessen mit Nudeln und Salaten ging der Abend mit Spielen für Groß und Klein zu Ende. Die Nacht verging wie im Flug und somit hieß es früh frühstücken, Hütte aufräumen und auf Wiedersehen sagen. Alle waren sich einig, es ist ein auf Wiedersehen bis nächstes Jahr, denn ein neuer Termin ist schon gefunden.

Monkeys, Klettergeister und Routencrasher

Hüttenleben

Löwenzahnwiese

DIE RÄTSELHAFTEN TOUREN DER CAPRAS 22/23

1. Was konnten die Familien im September auf der Reuttener Hütte machen?
C = Schneeballschlacht und Schneemannbauen
E = Staudammbauen und Sonnenbaden

2. Wie wurde das Kreuz des Straßbergs am ersten Advent verschönert?
A = Weihnachtskrippe aus Naturmaterialien
R = Strohsterne

3. Wohin fand die Rodeltour der Capras im Februar statt?
P = Pürschling (es hat schon fast Tradition)
D = Denkalm

4. Unter welcher Überschrift stand die 5-Jahr-Feier am 29. April?
Q = Hänsel und Gretel verliefen sich im Wald
R = Kleine Indianer fanden über eine Löwenzahnwiese den Weg zum Tipi

5. Welche Dinge trugen im Juli zu einer gelungenen Hüttentour auf der Kohlstattalm bei?
F = Brunnen vor der Hütte, Hüttenruhe um 22 Uhr, Hängematte
A = Quelle im Wald, Erfrischen am Bach, blumenverzierte Blatthüte

Lösungswort: ___ ___ ___ ___ ___

Alex & Vanessa Schanz

Auf Entdeckungsreise

An der Wand

FAMILIENKLETTERN

Auch in diesem Jahr waren wir – Familien mit Kindern der Jahrgänge 2015 und jünger – wieder klettern. So wurde regelmäßig die Tölzer und Peißenberger Halle besucht. Die Kinder nutzten das Kinderland, Kletterwände draußen und drinnen wurden erklommen und die Älteren haben den Vorstieg für sich entdeckt.

Unser bisheriges Highlight war aber sicherlich ein gemeinsames Wochenende am Fels, mit Übernachtung auf dem Campingplatz in Scharnitz: Am Flämenwandl in der Leutasch konnten wir klettern und gleichzeitig wunderbar bei bestem Wetter am Wasser spielen. Am nächsten Tag ging es dann in die Ehnbachklamm, was auch alle begeistert hat. Ein spannender Zustieg durch die Klamm mit schönen Kletterwänden an der Staumauer und ausreichend Platz, Steinen und Wasser zum Spielen.

Wir freuen uns auf mehr!

Geierstein-Wanderung

Zum Feldernkopf

’S JAHRESGSCHICHTERL DER **DIENSTAGS-WANDERUNGEN** 2023

Den **Umweltschutz** immer im Hinterkopf finden unsere **Dienstagswanderungen** meist in heimatlicher Region statt, etwa im Estergebirge oder in den Ammergauer Alpen. So waren wir auch 2023 in den Bayerischen Voralpen unterwegs, oftmals zu den westlichen Gipfeln des Isarwinkels.

Die Wandersaison 2023 eröffneten wir im Mai zum **Staffel** unter dem Motto „Zwischen Regenwarnung und Frühlingserwachen“. Neben spektakulärem Ausblick aufs Karwendel und die Zugspitze (24.7.18 und ein weiteres Mal) hingen wir den Erinnerungen an die zahlreichen weiteren „Dawarmascho“-Gipfel nach: Beginnend im Westen mit Hirschberg (8.8.20 und 28.5.22), Herzogstand (10.8.21), Heimgarten (25.8.20), Rötelstein (13.6.2019), Jochberg (11.8.20), Hirschhörnlkopf (4.9.18), Rabenkopf (2.6.19), Glaswand-Umrundung (6.10.20), Benediktenwand und Achselköpfe (11.7.23), Brauneck (2.10.18), richteten wir unsre Blicke auf die „Dawarmascho“-Gipfel jenseits des Isartals: **Geierstein** (20.6.23), **Grasleitenkopf** (23.5.23) und den hervorspitzenden Rossstein (10.5.17 und 3.5.22).

Nach unserer langen Wanderung über die Enningalm zum **Vorderen Feldernkopf** im Juni 2023 – mit Ausblicken auf zukünftige Touren in den Ammergauer Bergen – wurden wir darauf aufmerksam gemacht, dass unsere **empfohlene Er-**

Über die Achselköpf zur Benewand

TADASANA

holungsphase 120 Stunden beträgt. Quittiert mit einem Schmunzeln allerseits achteten wir bei unserem kleinen Voralpen-Abenteuer **über die Achselköpfe zur Benewand** im Juli erneut besonders auf unser Körpergefühl – schwere Glieder, müde Muskeln, quietschende Knie.

Unser Fazit: Die **Wichtigkeit des Regenerierens** wird oftmals unterschätzt. Auch Magenverstimmung, Verdauungsprobleme, Verspannungen im Nacken-Rückenbereich, plötzlicher Schwindel, sogar Ohrensausen können uns signalisieren, dass der Körper Ruhe braucht. Ideale Erholungsmethoden sind neben gesunder Ernährung u. a. Dehnübungen, Saunagänge und **Yoga**.

Da kommt es nicht von ungefähr, dass eine **Yoga-Position** die **„Berghaltung"** ist: Stark wie ein Berg mit beiden Beinen ganz fest im Leben stehend … So gesehen und photographisch festgehalten vor der sektionseigenen Neulandhütte während der Hüttentage im Juli 2023 mit Wanderungen auf der **Nordseite von Brauneck/Benediktenwand** voller kleiner Waldgipfel und Täler mit Besuchen bei unseren Nachbarn auf der Längentalalm und der Tutzinger Hütte.

Ein uns vorhergesagter **goldener Herbst** und Spätherbst 2023 lässt uns auf abwechslungsreiche Dienstagswanderungen wie z. B. auf Risserkogel und Schönberg hoffen.
Eine **Regenerationsauszeit bis Mai 2024** wäre ja doch etwas übertrieben!

Bis bald
Beate

DA! DA! 's Kircherl

14+1 Genusswanderer

'S JAHRESGSCHICHTERL DER **GENUSS-WANDERUNGEN** 2023

Wanderungen mit Lena, Beate und DISTEL
für Genusswanderer jeden Alters und für fitte, wanderfreudige Senioren
(Extra-Angebote stehen nicht im jährlichen Tourenprogramm des Neuländer.
Benachrichtigung erfolgt nur über folgende Mailinglisten:
bergtouren@dav-neuland.de und senioren@dav-neuland.de)

Genuss ist (laut Wikipedia) eine Bezeichnung für eine positive Sinnesempfindung, die mit körperlichem bzw. geistigem **Wohlbehagen** verbunden ist, und somit – wie wir finden – ein elementarer Bestandteil der Selbstfürsorge.

Unsere Genuss-Wanderungen sorgen für ein **gut funktionierendes Herz**-Kreislauf System, ein gestärktes Immunsystem, für einen besseren **Gleichgewichtssinn**, eine gesteigerte Koordinations- und Reaktionsfähigkeit, für **seelische Balance** und – nicht zuletzt – für **gute Stimmung!**

Genuss-Wanderungen erzeugen Glücksgefühle … und glücklich sein, das will doch jeder! Folglich lassen sich Lenas und Beates kleine **Voralpen-Abenteuer** nicht allein in Höhenmetern, Gehzeit und Schwierigkeitsgrad errechnen.

Bärige Gipfelrast am Rechelkopf

Rechelkopf 1330 m

400 Hm zur Aussichtskanzel „Bayerischer Rigi“, dem **Hohen Peißenberg** im Schnee

450 Hm zum **Riedersteinkircherl** – „um den Riedastoa da gibt’s an Haufa Gschichtn“

500 Hm zur **Tannenhütte**, weil der Winter überraschend nochmal Schnee bringt

650 Hm zum **Rechelkopf**, dem Goaßacher Hausberg im schattigen Bergwald

680 Hm zum **Großen Illing**, einem kleinen Voralpengipfel, wenn‘s Wetter nicht so stabil ist

550 Hm zur **Schönjochalm**, aus Tradition und immer wieder schön

550 Hm zur **Mittenwalder Hütte**, unserem Wunschziel seit der Winterwanderung zum Kranzberg

Ob im Winter oder Sommer … **Eine gute Zeit miteinander** kennt keine Saison!

Wir freuen uns mit Genuss auf unsere Genuss-Wanderungen 2024.
Lena und Beate

Hier beginnt die Klamm

Am Aussichtspunkt

DURCH DIE FINZBACHKLAMM

Der Finzbach entspringt im Estergebirge und mündet bei Wallgau in die Isar. Auf seinem Weg dorthin durchquert der Bach die wildromantische Finzbachklamm. Hier finden geologisch Interessierte eine besondere Gesteinsformation, die sogenannten Rauhwacken. Diese zeichnen sich durch bizarre Löcher, Türmchen und Schwellen im Fels aus. Entstanden sind sie durch unterschiedliche Sedimentschichten, die sich im Lauf von Jahrmillionen abgelagert haben.

Die Klamm ist nur im unteren Teil begehbar, die Wege sind nicht sehr gut gepflegt, aber das hielt die Senioren nicht davon ab, diese Wanderung zu riskieren.

Von unserem Startpunkt beim Haus des Gastes in Wallgau hielten wir uns links und folgten dem Lauf des Finzbachs. Zunächst ging es durch saftige Wiesen und Wälder, bis wir nach etwa 2 km den Eingang zur Klamm erreichten. Zunächst ging es noch sanft bergauf, doch bald wurde der Weg steiler und beschwerlicher. Es ging über hohe Stufen, Wurzeln und Felsen. Wir kamen an einer riesigen Höhle vorbei, wo die Gesteinsformation der Rauhwacken gut zu erkennen war. Gegen Ende des begehbaren Teils der Schlucht gab es einen kurzen Abstecher, der in einer Art Kanzel endete. Von hier hatte man einen phantastischen Blick auf die bizarren, senkrecht abfallenden Felswände. Besonders spektakulär war ein Loch in einer Baumwurzel, das direkt über dem Abgrund schwebte. Durch dieses Loch

Blick in den Höllenschlund

Blick in die Schlucht von der Finzalm

konnte man wie in einen Höllenschlund bis auf den Grund der Klamm hinunterschauen. Der Aussichtspunkt war sehr klein und bot für höchstens drei Leute Platz. Es war ein ziemlich mulmiges Gefühl, auf diesem winzigen Balkon zu stehen und in die Tiefe zu blicken.

Weiter ging es, bis der begehbare Weg in eine Forststraße mündete. Hier wandten wir uns nach links und folgten dem Wegweiser zur Finzalm, die wir nach etwa 2 km erreichten. Leider war die Alm geschlossen, aber Tische und Bänke vor dem Haus boten genug Platz für eine Brotzeit und eine längere Pause. Von hier hatte man einen atemberaubenden Blick auf das Finzbachtal.

Zurück ging es auf derselben Forststraße. Bei der Abzweigung zur Klamm hielten wir uns geradeaus und folgten dem bequemen Weg, der uns nach etwa 2 km wieder zurück zum Haus des Gastes in Wallgau führte.

Von Helga

Die Sparkasse Oberland wünscht Ihnen entspannte Touren, schönes Wetter und viel Spaß!

Weil‘s um mehr als Geld geht.

Bauleitung | Bauplanung | Projektsteuerung | SiGe-Koordination

ib FEY

Nonnenwald 11
82377 Penzberg

Tel. 08856 - 800 777
Fax 08856 - 800 778

info@ib-fey.com
www.ib-fey.com

IB FEY
Ingenieurbüro für Bauwesen

Winterlandschaft

Abstieg zum Lautersee

HOHER KRANZBERG BEI MITTENWALD

Es gibt ihn doch … den **Winter!**!!
Verzaubert von der herrlichen Winterlandschaft führte uns die erste Wanderung des Jahres auf den 1395m hohen **Kranzberg** bei Mittenwald. Zum Skifahren reichte der Schnee nicht, deshalb waren wir auch fast alleine unterwegs.

Vom Parkplatz der Talstation der Sesselbahn begannen wir die Tour. Der gut ausgebaute und geräumte Winterwanderweg führt unterhalb des Liftes zum Gasthaus Sankt Anton. Hier legten wir die Grödeln an, denn es war doch sehr glatt. Auf dem Gipfel des Kranzberges erwartete uns ein sensationelles Panorama in alle Richtungen. Mächtig der **Karwendel-Westkamm**, der Blick auf **Arnspitz, Dreitorspitz, Alpspitz** und weiter zum **Wank, Hohe Kiste und Herzogstand**. Angesichts dieses Rundumblicks genossen wir unsere Brotzeit, bevor wir uns auf den Rückweg Richtung Lautersee machten. Den Pfad abwärts spurten wir durch lockeren Pulverschnee und größte Vorsicht war geboten.
Am malerisch gelegenen Lautersee kehrten wir in der gemütlichen Alm ein.
Den Rückweg zum Parkplatz folgten wir den Schildern des Geopfades und bei den markanten, angelegten Steinen hatten wir noch einmal einen beeindruckenden Ausblick zum gegenüberliegenden **Karwendelmassiv.**

Unser aller Fazit: eine wunderschöne, lohnende Wanderung zu jeder Jahreszeit!
Lena

Wasser und Wald

Riesengroßes uraltes Exemplar

PATERZELLER EIBENWALD – UNBERÜHRTE NATUR UND EINZIGARTIGE KULTUR

Zunächst ging es in eines der ältesten Naturschutzgebiete Deutschlands: den **Paterzeller Eibenwald** bei Wessobrunn. Neben Buchen, Fichten, Tannen und anderen Bäumen findet man hier über 2000 Eiben, die ältesten mehrere hundert Jahre alt.

Die **Eibe** ist ein ganz besonderer Baum. Es gibt sie schon seit 600 000 Jahren in Europa, und sie ist die einzige giftige heimische Nadelbaumart. Sie enthält in allen Teilen das Gift Taxin; nur das rote Fruchtfleisch der Beeren ist frei davon. In der Medizin wird Taxin als Krebsmittel eingesetzt. Wegen ihrer Giftigkeit wurde die Eibe früher auch als Todesbaum bezeichnet. Die Kelten verehrten sie als heiligen Baum und benutzten ihre Zweige zum Schutz vor bösem Zauber und Dämonen. Im Mittelalter wurden aus ihrem Holz Armbrüste und Bögen hergestellt.

Auf einem etwa 2,5 km langen Rundweg tauchten wir ein in einen grünen **Zauberwald**. Im Schatten der Bäume war es angenehm kühl; viele kleine Bäche durchzogen das Areal, und an zehn Stationen mit Klapptafeln gab es weitere Informationen.

Kloster Wessobrunn

St. Johann Baptist mit altem Glockenturm

Da der Rundweg nur kurz war, hatten wir noch genügend Zeit für eine Einkehr zum Mittagessen im Gasthof Eibenwald. Anschließend fuhren wir zum nahe gelegenen **Kloster Wessobrunn**, wo Lena extra für uns eine Führung organisiert hatte. Wir hörten die Legende von der Gründung des Klosters durch den Bayernherzog Tassilo III im 8. Jahrhundert und die wechselvolle Geschichte danach.

Ein großer Teil des riesigen Gebäudekomplexes ist inzwischen verkauft an eine Kosmetikfirma, nur der Prälatentrakt gehört noch der Pfarrei Wessobrunn und kann besichtigt werden. Hier bewunderten wir unter anderem den mit kunstvollen Stuckarbeiten verzierten Prälatengang und den Tassilosaal mit interessanten Jagdmotiven an der Decke.

Den Abschluss bildete ein Besuch der **Pfarrkirche St. Johannes Baptist** neben dem ältesten noch erhaltenen Gebäude des Klosters, dem ehemaligen Glockenturm aus dem 13. Jahrhundert.

Helga

Eis gefunden

Üben

Eisschraube setzen

EISKLETTERKURS AM SYLVENSTEINSPEICHER

Das Temperaturprofil der ZAMG-Station am Achensee zeichnete ein gutes Bild für den 28. Januar 2023, zumindest für alle, die Wasser gerne in gefrorener Form sehen: Fast durchgehend Temperaturen zwischen -5 und -10 Grad über eine Woche hinweg sollte die Eissäulen kontinuierlich stabiler werden lassen, vermuteten wir. Doch das Bild am „Unteren Kessel“ in der Nähe des Sylvenstein war für uns zunächst ernüchternd, frei in der Luft hingen die Eisvorhänge und Zapfen dort, wo das plätschernde Wasser das Potential zum Eisklettern erahnen ließ.

Aber wir hatten Glück, denn zumindest eine kleine Stufe am Zulauf zum „Kessel“ stand stabil. Nach einer kurzen Einführung zur Klettertechnik (Stichworte „Füße hängen lassen“, „Bogenspannung“, „Langer Arm“) pickelten wir im Toprope-Modus das Gebilde aus röhrigem Eis im Grad WI 3 auf verschiedenen Routen empor. Im Übergang zum Fels konnten sogar „moves“ im Mixed-Gelände getestet werden. Schnell wuchs unser Vertrauen in die Haltekraft der Eisgeräte und Frontalzacken im teils splittrigen Eis. Anschließend übten wir das Setzen von Eisschrauben und den Aufbau einer „Abalakov“: Eine Eissanduhr, die zum Abseilen an Eisfällen genutzt wird.

Im unteren Kessel wagten wir im Nachstieg noch das Klettern an einer geneigten Rampe, die mit recht dünnem und morschem Eis überzogen war. Wenn auch

Fragile Strukturen

Anstrengend!

Eisklettern

leichter als zuvor, so war schnell zu merken, wie anspruchsvoll derartiges Gelände bei schlechtem Eis werden kann, da wir jeden Tritt und Hook auf seinen Willen uns zu tragen prüfen mussten. So verging die Zeit wie im Flug und nachdem wir alle zusammen viele Male die Routen abgespult hatten, machten wir uns zufrieden an die Heimreise.

Mit dabei waren Florian, Frank, Martin und Marlene zusammen mit Stefan und Marcus.

Für mehr Bilder schaut's gerne in den Neuland-Blog

Wer schiebt verliert

Angekommen

Überdachter Klettergarten

ALPINKLETTERN IM OBERREINTAL

Vom 20. bis 23. Juli 2023 ging es für vier Neuländer (Luisa, Fred, Frank, Marcus) zum Alpinklettern ins Oberreintal und auf die Oberreintalhütte. Trotz des etwas labilen Wetters konnten wir an zwei von den drei Tagen zwei schöne alpine Touren klettern.

Zum Einstieg ins Alpinklettern ging es als Erstes über den schon recht alpinen Zustieg über den Plattenschuss ins Schüsselkar zur „Direkten MilKa", 4 SL, UIAA IV+ am unteren Berggeistturm. Nach den vier Seillängen mussten wir dann jedoch wegen recht eindringlicher Gewitterwarnung vom Südgrat des unteren Berggeistturms abseilen, so dass wir uns den Gipfel fürs nächste Mal aufgehoben haben.

Als Zweites konnten wir bei bestem Wetter dann noch als Highlight und Abschluss die Radlkante, 9 SL, UIAA V-, am Oberreintalturm klettern.

Die wettermäßig eher durchwachsenen Zeiträume zwischendurch nutzten wir fürs Klettern im Klettergarten, eine Wanderung zum Schachen, Ausbildung und natürlich das Genießen der einmaligen Oberreintalatmosphäre – „H.m.l.a.A" – Wiederholung ist geplant!

Blumengrüße

Radlkante

Abstieg Oberreintalturm

Für mehr Infos und weitere Bilder schaut's gerne in den ausführlichen Bericht

und in den Neuland-Blog

Bremsübungen

Unterwegs im Pfaffenwinkel

Kneippen im Hungerbach

MTB-FAHRTECHNIKKURS FÜR EINSTEIGER IN IFFELDORF UND HUGLFING

Wenn das Wetter im Frühjahr meint, es könnte uns in die Schranken weisen … Dann muss es schon früher aufstehen! Daher standen sieben lernbereite Kursteilnehmer gut und vor allem warm ausgerüstet zum Fahrtechnikkurs im April in Iffeldorf in den Startlöchern.

Nach Aufwärm- und Kennenlernübungen widmeten wir uns als angehende Trailqueens und Wurzelkings der korrekten Position auf dem Mountainbike. Brems- und Kurventechnik sowie Fahren im Schneckentempo bis hin zum Stillstand rundeten den Vormittag ab. Am Nachmittag ging es nach Brotzeit-Stärkung ins Osterseen-Fohnsee-Gelände. Dort starteten wir mit Haltungsübungen aus dem Natur-Mentaltraining: Wer hat schon mal „fröhlich“ oder „spielerisch“ auf dem Bike gesessen? Sieht lustig aus, fühlt sich lustig an und bringt viele Erkenntnisse im Umgang mit dem eigenen Rad.

Nach Notabstieg-Übungen im Wald zog es uns vorm angekündigten Wetterwechsel noch an den Aussichtshügel am Schleierwald bei Antdorf.
Wie komme ich dort gut hinauf, ohne dass mein Vorderrad abhebt? Welchen Gang wähle ich schlauerweise und wie sitze ich auf meinem Drahtesel, ohne dass meine

Ausfahrt an den Osterseen

Oberschenkel explodieren? Es sei verraten: Alle sind gut oben angekommen. Und die treppenartigen Absätze hinunter haben am Ende auch alle mutig ausprobiert. Beeindruckend, was Haltung und Übung bewirken kann. Grinsend fuhren wir den Regenwolken davon und kamen gerade noch vorm Regenguss wieder am Startpunkt an.

Da das Wetter und Termine es mit uns danach nicht gut meinten, haben wir den zweiten Kurstag auf den Tag nach dem Sektionsfest verlegt. Im Gegensatz zum Tag in Iffeldorf ging es nach dem Bike-Check diesmal in und um Huglfing direkt aufs Rad.

Nach einem kleinen Ausflug in den Huglfinger Mini-Dirtpark, in dem wir uns aufwärmten und Kurven übten, landeten wir im ortsansässigen Gartenverein. Dort bauten wir eine „Trailsimulation" mit Wasserkästen auf, um für jeden den Unterschied zwischen Anspannung und Entspannung im Gelände auf dem Mountainbike erfahrbar zu machen. Fazit: Immer schön locker bleiben! Um das Ganze dann praktisch zu verfeinern, fuhren wir zu einem Trail Richtung Peißenberg, auf dem wir Auf- und Absteigen am Berg sowie Bergauffahren und Bergabfahren – diesmal im wurzeligen Gelände – übten.

Unsere Brotzeit bei schönstem Wetter haben wir übrigens am Badeweiher in Oberhausen genossen. Mist, dass wir keine Badesachen eingepackt hatten. So nutzten wir den Kneipp-Weg am Rad der Badeanlage und erfrischten uns im kühlen Hungerbach. Dort fanden wir auch viele kleine Frösche, die sich wohl gerade aus dem Wasser hinaus entwickelt hatten. Naturerleben und Biken.
Eine runde Sache. So darf's sein!

Sitzplatz im Wald

Waldbeobachtung

Wahrnehmungsübung

WALDBADEN-KURS IM HUGLFINGER WALD

Waldbaden. Das Eintauchen in die Waldatmosphäre mit allen Sinnen – so lautet die freie Übersetzung des japanischen Wortes Shinrin Yoku. Doch ist das nicht nur einfach Spazierengehen im Wald und neumodischer, asiatischer Humbug oder esoterischer Blödsinn?

Um mit Vorurteilen aufzuräumen, zog es uns an einem Sonntagvormittag mit Claudi als zertifizierte Waldbaden-Trainerin und Wald-Gesundheitstrainerin in den Huglfinger Wald.

Als Erstes ist für den etwas anderen Waldspaziergang zu wissen: Wir haben zwar freies Betretungsrecht in bayerischen Wäldern, wenn wir als Kurs aber im Wald offiziell abseits der Wege unterwegs sind, benötigen wir hierfür eine Genehmigung. Was bei soviel Privatwald-Besitz bei uns in der Gegend gar nicht so einfach ist. Zum Glück gibt es nette Menschen, denen Natur genauso wichtig ist wie uns. Und die uns die Möglichkeit geben, ihren Wald für Kurse weitgehend unentgeltlich zu nutzen.

Waldbaden ist weder ein Spaziergang im Wald in Badeklamotten noch ein Waldspaziergang im eigentlichen Sinne. Es geht vielmehr um das Ankommen in der Langsamkeit, die vielen von uns im Alltagstrubel abhandengekommen ist. Selbst

wenn wir naturverbunden sind, heißt das noch lange nicht, dass wir Stille, Langsamkeit oder Fokus auf nur eine Sache lange aushalten können und wollen. Aber keine Sorge, denn das ist einfach nur Übung und das wollten wir gemeinsam ausprobieren.

Nach dem Ankommen nahe des Waldgrundstückes, einem kurzen Kennenlernen der Gruppe und Wissenswertem über den Waldboden, suchten wir uns einen gemütlichen Platz für eine Wahrnehmungsmeditation unserer Sinne und unseres Körpers im kühlen Sonnenschein des Waldes.

Danach bekamen wir eine Aufgabe, in der wir uns auf die Suche nach mehreren Naturgegenständen machen durften, wie beispielsweise „etwas Spitzes" oder „etwas Unvollkommenes". Der Austausch nach jeder Übungsrunde zeigte uns vor allem, wie unterschiedlich wir die Welt wahrnehmen, die uns umgibt. Und dass eine Veränderung des eigenen Blickwinkels uns bereichern kann, die Natur und Menschen um uns herum mit anderen Augen zu sehen.

Dafür eignete sich vor allem auch die Übung, in der wir uns vorstellen sollten, noch nie einen Wald betreten zu haben. In kindlicher Neugier zog es uns von Baum zu Baum, von Moos zu Moos oder sogar in den kleinen Bachlauf am Rand des Waldstückes. Dabei spielten wir auch mit unterschiedlichen Perspektiven: Hinknien, Hocken, Liegen, Stehen. Von Runde zu Runde war die zunehmende Verbindung mit der uns umgebenden Natur und das Strahlen in den Augen spür- und sichtbarer. Die Stimmen wurden leiser und die Geschwindigkeit der eigenen Bewegungen nahm ab. Schuhe wurden ausgezogen und barfuß durchs Moos gegangen.

Bei unserer abschließenden, kleinen Teezeremonie mit Fichtennadel-Tee bedankten wir uns alle bei uns selbst und der Zeit, die wir uns für die Auszeit im Wald genommen haben. Die Ruhe und Entspannung und damit das Ankommen bei uns selbst sollte den ganzen Tag noch nachwirken.

Dass Waldbaden seit über 20 Jahren naturwissenschaftlich erforscht wird und sich auch hierzulande zunehmender Beliebtheit erfreut, belegt, wie wertvoll (R)Auszeiten im Wald sind. Und es zeigt auch, wie viel mehr wir uns für die Natur einsetzen, wenn wir sie wertschätzen. Denn wir schützen vor allem das, was uns Spaß macht und wir gern tun. So ist ursprünglich auch in Japan ein mittlerweile medizinisch anerkannter Zweig entstanden, der ursprünglich „nur" den Schutz der Natur im Sinn hatte. Eine „Win-win"-Situation, wie man neudeutsch so schön sagt …

Skaten auf dem Pragser Wildsee

oben: Blick zum Seekofel
unten: Im „narbigen Loch“

SKITOURENWOCHENENDE IN DEN DOLOMITEN

17.3.2023: Wir starten frühmorgens zu fünft umweltfreundlich mit einem Auto Richtung Dolomiten. Es geht nach Prags, wo wir noch am gleichen Tag die erste Skitour machen wollen. Zuerst steuern wir für ein zweites Frühstück unsere Pension an und dann geht's auch schon weiter zum **Pragser Wildsee**. Unser heutiges Ziel ist der **Große Jaufen (2480 m)**. Als erstes müssen wir den fest zugefrorenen See überqueren. Etwas ängstlich beäugen wir das Eis und beschließen ganz nahe am Rand über das Eis zu skaten. Dann geht es mit Fellen **bei bestem Wetter und passablen Schneeverhältnissen** über das Narbige Loch bis auf den Großen Jaufen. Für die Abfahrt nehmen wir die „Stadlloane“, das ist eine ziemlich steile Rinne, die uns direkt zurück zum See führt. Das anschließende **Skate-Duell über den See** zurück zum Auto ist der anstrengendste Teil der Tour.

18.3.2023: Unser heutiges Ziel ist der **Seekofel (2810 m)**. Auf dem gleichen Weg wie gestern müssen wir über den See und durch das Narbige Loch bis ca. 2200 m. Dann biegen wir nach Westen ab und gehen in angenehmer Steigung bis zur Ofenscharte. Für den jetzt folgenden Grat empfiehlt die Literatur Steigeisen und Pickel. Heute ist das aber überflüssig, weil am Grat kein Schnee mehr liegt. So **tragen wir die Ski** eine halbe Stunde nach oben, misstrauisch von einem **Steinbock** beobachtet. Bald kommt wieder Schnee und es geht mit Fellen bis zum Gipfel.

Abfahrt von der Cima de Riciogogn

Nach ausgiebiger Brotzeit mit ganz **tollem Ausblick** geht es auf dem gleichen Weg zurück.

19.3.2023: Heute gehen wir auf den **Col de Riciogogn (2650 m)**. Dafür geht's ein letztes Mal über den See, aber dann gleich nach Westen und über Seitenbachtal und Sennesertal bis zur Forcela de Riciogogn. Wir sind fast den ganzen Tag **alleine unterwegs in dieser grandiosen Landschaft** und genießen die letzten 300 Höhenmeter bis zum Gipfel. Aber dann macht sich das angekündigte Schlechtwetter durch kalten Wind bemerkbar und wir fahren bald zum Sennesjoch hinunter. Vom Joch geht's noch ein Stück weiter bergab, dann schnallen wir noch einmal die Felle auf und es geht sonnseitig durch tiefen und matschigen Schnee noch einmal 200 Hm hinauf in eine kleine Scharte. Auf der anderen Seite der Scharte schauen wir wie gehofft in einen **unberührten Pulverhang in einer wilden Felsszenerie**. Der Schnee ist nicht mehr ganz perfekt, aber gut und wir **wedeln begeistert** die 500 Hm hinunter bis ins Lärchental. Dann schieben wir das Tal hinaus und über den See zurück zum Auto.

Es war schönes Wochenende mit einer starken Gruppe.

HOCHTOURENKURS PLAUENER HÜTTE

17.6.2023: Wir starten **frühmorgens zu fünft ins Zillertal**. Wir wollen für einen Hochtourenkurs zur Plauener Hütte. Und natürlich würden wir auch gerne den einen oder anderen Gipfel besteigen.
Wir parken an der Bärenbadalm und **warten auf den Bus**, der uns zur Staumauer bringen soll. Aber leider kommt der nicht und wir stellen fest, dass der um diese Jahreszeit noch gar nicht fährt. So gehen wir also zu Fuß von der Alm zum Stausee und weiter zur Plauener Hütte. Dort angekommen machen wir erst mal eine recht **spartanische Brotzeit** (es gibt nix zu kaufen, weil die Hütte grad erst aufgemacht hat und die Küche noch gar nicht in Betrieb ist). Dann **üben wir die notwendigen Knoten** wie Achter, Prusik, Mastwurf usw. an einem Felsen nahe bei der Hütte. Das klappt gut und deshalb machen wir gleich mit Spaltenbergung mittels der losen Rolle weiter **und jeder übt die Abläufe** als Zweiter und Dritter am Seil in Wiesen und Schneefeldern rund um die Hütte.

18.6.2023: Heute wollen wir auf den **Kuchelmooskopf (3214 m)** gehen und die **Spaltenbergung unter realistischen Bedingungen** üben. Es hat noch viel Schnee und so geht es ziemlich zäh und anstrengend in die Scharte zwischen Kuchelmooskopf und Wildgerlosspitze. Der **Grat zum Gipfel ist auch noch tief verschneit** und erweist sich als durchaus anspruchsvoll. Leider ist die große Spalte, die wir beim Aufstieg gesehen haben von einem anderen Kurs belegt. So üben wir die lose Rolle gleich in dem steilen Schneehang unter unserer Brotzeitscharte. Nachdem **alle erfolgreich „gerettet“** wurden, geht es zurück auf die Hütte.

19.6.2023: Das **Wetter ist heute eher instabil** und wir beschließen, nur eine kurze Tour auf das **Rainbachköpfl (2689 m)** zu machen. Anfangs geht es über Schneefelder hinauf, später über eine kurze Rinne zu einem Sattel und von dort über einen kurzen, aber recht **luftigen Klettersteig** zum Gipfel. Das Wetter hält und wir sehen **spektakuläre Wolkenstimmungen**. Dann geht es zurück zur Hütte und nach einer Brotzeit weiter zum Auto.

Fotos nächste Seite:
oben: Spaltenbergungsübungen
links: Auf dem Kuchelmooskopf
rechts oben: Spaltenbergungsübungen
rechts mitte und unten: Aufstieg zum Kuchelmooskopf

TOURENPROGRAMM 2024

Unser Tourenprogramm für 2024 wird nur noch digital auf unserer Homepage veröffentlicht. Alle aktuellen Veranstaltungen sind auf unserer Seite Termine. Dort findet ihr auch einen Link zu einer druckbaren PDF-Datei.

https://www.dav-neuland.de/termine/

Bitte beachten: Touren und Veranstaltungen können nicht immer wie geplant durchgeführt werden. Ggf. gibt es Korrekturen auf der Homerpage. Verbindlich ist immer die Ausschreibung von Touren an den passenden Mailverteiler. Ihr könnt euch dazu in Mailing-Listen eintragen:
https://www.dav-neuland.de/kontakt/mailinglisten/

!!! Unsere neues Wanderangebot für fitte, wanderfreudige Senioren !!!

EXTRA-GENUSSWANDERUNGEN mit Lena und Beate

In der Saison 2024 finden zum 2. Mal zusätzliche Touren mit ca. 500 - 700 Hm statt.

*(EXTRA-Angebote stehen nicht im online-Tourenprogramm. Benachrichtigung über mailinglisten **bergtouren@dav-neuland.de** und **senioren@dav-neuland.de**)*

Naturkundliche Wanderung

WAS TUT SICH IM NATURSCHUTZ-REFERAT?

Das letzte Jahr wurde bei uns und in den Vorstandssitzungen viel diskutiert zur Umsetzung der vom Dachverband geplanten Klimabilanzierung. Letztlich hat sich der erweiterte Vorstand gegen die Teilnahme daran entschieden, weil die Bilanzierung in dem vorgesehenen Detailgrad gerade für die Tourenführer und Jugendleiter ein großer Mehraufwand gewesen wäre. So hätte man z.B. auch erfassen müssen, wie die Teilnehmer von Touren zum gemeinsamen Treffpunkt kommen oder welche Gerichte auf Hütten gegessen werden. Eine überschlägige Bilanzierung wäre die Alternative, aber diese kommt möglicherweise auch auf keine genauen Ergebnisse. Und das Ziel ist ja zunächst, die Hauptfaktoren für die Emissionen zu verringern. Nun haben wir uns auf ein pragmatisches Vorgehen geeinigt: Wir wollen versuchen, vor allem bei der Anreise zu Touren, Emissionen zu vermeiden. Aus unserer Sicht ist hier der mit Abstand größte Hebel. So wollen wir vermehrt Touren mit öffentlichen Verkehrsmitteln anbieten und auch Touren in der näheren Umgebung. Einige Tourenleiter sind hier schon sehr aktiv. Die Vorstellung der Ideen, was in dieser Richtung möglich ist, fand bei den Tourenleitern allgemein guten Anklang. Wir sind gespannt, wie sich unser Tourenprogramm die nächsten Jahre entwickelt.

Daneben fand letztes Jahr auch eine naturkundliche Wanderung entlang der Loisach statt. Dabei wurde das Schachtkraftwerk Großweil besichtigt und die Vor- und Nachteile der Wasserkraft sowie die Auswirkungen auf das Ökosystem erläutert. Außerdem wurden die Frühblüher und die ersten Pilze des Frühlings gesichtet. Im kommenden Jahr wird es naturkundliche Wanderungen zu den Osterseen geben und ein ganzes Wochenende im Nationalpark Berchtesgaden. Wir freuen uns auf alle, die mit dabei sein wollen. Außerdem sind bei uns alle willkommen, die sich für Umwelt und Natur einsetzen und so den Verein aktiv mitgestalten wollen.

Euer Naturschutzteam

Karin Märkl und Stefan Ossyssek

Bergmesse auf dem Längenberg

BERGMESSE AUF DEM LÄNGENBERG AM 8. OKTOBER 2023

Am 08.10.23 war es wieder so weit und wir konnten die diesjährige Bergmesse der Sektion Neuland feiern. Helga Weikert war schon früh im Jahr unterwegs gewesen und hatte sich bereits zum zweiten Mal der Organisation der Bergmesse angenommen. Wie schon seit vielen Jahren wurde unser gewohnter „Neuland"-Pfarrer Herr Leo Sobik für die Bergmesse gewonnen, ebenso die Johannisberger Stub'nmusik. Dank einer großen Anzahl an fleißigen Helfern war die Bergmesse wieder ein voller Erfolg.

Etliche Neuländerinnen und Neuländer hatten bereits von Samstag auf Sonntag oben auf der Neulandhütte übernachtet und alles bestens organisiert und vorbereitet. Ab 11 Uhr wurden Weißwürste, Wiener mit Semmeln, Brezn und Getränke angeboten. Das Wetter war zwar nicht ganz so schön wie vorher angekündigt, aber es blieb trotz aller Befürchtungen am Sonntag durchwegs trocken. Um 13 Uhr zogen dann fast alle Gäste und Helfer um auf den Längenberg, um dort die Bergmesse zu feiern. Die an der Hütte zurückgebliebenen Helfer bereiteten in dieser Zeit eine beeindruckende Tafel mit Kaffee, Tee und Kuchen vor. Vielen Dank an alle NeuländerInnen, die wieder so zahlreiche Kuchen gebacken haben.

Das dabei anfallende Geschirr musste danach gespült und weggeräumt und alles Mobiliar wieder zurück an seinen Platz geschafft werden. Ein großes Lob dafür geht hier an alle, die für einen reibungslosen Ablauf sorgten und am Ende alles

putzten! Gerd Klose und Georg Walter gebührt ebenfalls unser Dank für ihren Fahrdienst – sie sind einige Male an diesem Tag rauf und runter gefahren. Ohne sie wäre es einigen Mitgliedern nicht möglich gewesen, an dieser gemeinschaftlichen Feier teilzunehmen. Ebenso gebührt auch ein großer Dank den Mitgliedern der Johannisberger Stub'nmusik, die ganz hervorragend die Messe musikalisch bereichert haben. Ein weiterer Dank geht an unseren unermüdlichen Pfarrer Leo Sobik und seine beiden Ministranten, die wieder eine ganz großartige Messe mit sehr berührenden Worten gehalten haben.

Wir sehen uns dann im nächsten Herbst 2024 wieder, da oben auf dem Längenberg. Bis dahin wünscht die Sektion Neuland allen ein gutes und gesundes Bergjahr!

UNSERE VERSTORBENEN

Vom Tod der nachstehenden Sektionsmitglieder haben wir seit Erscheinen des letzten Neuländers erfahren:

Karl Huber Bereits im Dezember letzten Jahres haben wir vom Tod unseres langjährigen Mitglieds erfahren. Er verstarb im Alter von 88 Jahren und war stolze 67 Jahre Mitglied des DAV und unserer Sektion.

Rudolf Hopf Er wurde 84 Jahre alt und ist bereits im Alter von zwanzig Jahren in unsere Sektion eingetreten.

Hartmut Brade Er verstarb mit 77 Jahren und gehörte 20 Jahre der Sektion Neuland an.

Christl Kaindl Nach 64-jähriger Mitgliedschaft im DAV und bei Neuland verstarb sie im Alter von 81 Jahren.

Franz Michl 86 Jahre wurde unser langjähriges Mitglied alt. Auch er war 64 Jahre lang ein Teil unserer Sektion.

Leo Baudrexl Im Alter von 72 Jahren verstarb unser langjähriges Mitglied, der 57 Jahre Mitglied des DAV und der Sektion war.

Marcus Polke Im Alter von nur 54 Jahren ist Marcus Polke viel zu früh verstorben. Er war 24 Jahre Mitglied des DAV und der Sektion Neuland.

IMPRESSUM

Vereinsanschrift:
Sektion Neuland des DAV e.V.
Grube 51b
82377 Penzberg
Tel.: 08856 9378094
E-Mail: info@dav-neuland.de

Redaktion:
Teresa Miesen, Ramona Fiehne, Vanessa Schanz, Monika Schuldlos, Anja von Werden

Titelfoto:
Georg Walter / Cormet de Roselend (1968m) an der Route des Grandes Alpes in Savoyen

Bankverbindung:
Sparkasse Oberland
IBAN: DE41 7035 1030 0032 3051 61

Gestaltung:
Peter Rubner
Kommunikationsdesign
Südstraße 5, 82377 Penzberg
www.rubnerdesign.de

Hier geht's zu unserer Homepage:
www.dav-neuland.de

Einen kleinen Einblick in unser Vereinsleben findet Ihr auf YouTube:

Folgt uns gerne auf unserem Instagram-Kanal:

Echt. Bayerisch.

In den Alpen dahoam.

VR-Bank
Werdenfels eG

SPORT
conrad
TRUE
SKIING
SINCE 1897
sport-conrad.com